

Das getragene Wort

Hommage an Hans M. Bachmayer (1940-2013)

Die Präsentation setzt eine Performance des Münchner Künstlers Hans M. Bachmayer (†) und der Modedesignerin Susanne Wiebe, eines der wichtigsten Projekte der beiden Künstler, in das Medium der Ausstellung um. Sie zeigt die Welt der Zeichen im Grenzgang zwischen Kunst und Mode, eine Kombination von Fotos und Gemälden, Masken und Stelen, in deren Zentrum mit Bild- und Schriftzeichen bedruckte Kleider aus fließenden Stoffen stehen. Video-Einspielungen fügen die Elemente von Tanz, Musik, Bewegungen hinzu. Im Umfeld der altägyptischen Kultur, die wie keine andere über mehr als 3000 Jahre bestimmt gewesen ist von der Schrift, deren Zeichen, die Hieroglyphen, bis heute ein Faszinosum bilden, gewinnen die Werke eine neue Wertigkeit: Sie schließen unmittelbar an Altägypten an, das auf einmal überraschende Aktualität erhält – ein Brückenschlag über die Jahrtausende.

Laufzeit: 10. Januar – 23. Februar 2020

Katalog

Texte Hans M. Bachmayer, Konzept Susanne Wiebe, Vorwort Karsten Temme
96 Seiten, Euro 15,-

Photos stehen zum Download bereit unter www.smaek.de/presse

ARCISSTRASSE 16
80333 MÜNCHEN
DEUTSCHLAND

TELEFON 089 -289 27-630
FA X 089 -289 27-707
INFO@SMAEK.DE
WWW.SMAEK.DE

Begleitprogramm zur Sonderausstellung

Sondervorträge

Kryptographie

Verborgene Inhalte hinter den Zeichen

Statuen, die „gelesen“ werden können, ein Hymnus, der nur mit Hieroglyphen in Form von Widdern geschrieben wird – kryptographische Schreibungen spielen häufig mit der Bildgestalt der Schriftzeichen.

Donnerstag, 16. Januar, Nadja Böckler, M.A.

Körperzeichen

Hautbilder der Antike

Tätowierungen sind keine Erfindung der Neuzeit, man findet sie bereits im alten Ägypten. Es scheint, dass diese Tätowierungen, die vorwiegend auf weiblichen Mumien entdeckt wurden, im Zusammenhang mit dem Hathor-Kult stehen.

Donnerstag, 30. Januar, Roxane Bicker, M.A.

Die Vorträge beginnen jeweils um 18.15 Uhr, keine Voranmeldung nötig

Teilnahme € 4,- / Mitglieder des Freundeskreises frei

Zum Valentinstag

Die ägyptische Kunst kennt zahlreiche erotische Motive, die auf den ersten Blick nicht als solche erkennbar sind wie bestimmte Tiere und Pflanzen. Auch manche Gesten und Handlungen erschließen sich nicht auf den ersten Blick, sondern werden erst in einer zweiten Ebene verständlich, wenn man altägyptische Liebeslieder und Zaubertexte hinzu zieht.

Donnerstag, 14. Februar, 16 Uhr

„In Liebe entbrannt“

Liebe und Familie im alten Ägypten

Roxane Bicker, M.A., und Nadja Böckler, M.A.

Führung mit Lesung

Donnerstag, 14. Februar, 18.15 Uhr

„Der Granatapfelbaum spricht...“

Erotik im alten Ägypten

Dr. Sylvia Schoske

Vortrag

Bei der Führung begrenzte Teilnehmerzahl, daher Voranmeldung erforderlich unter

buchungen@smaek.de oder (089) 289 27 634 oder online unter www.smaek.de

Teilnahme € 4,- zzgl. Museumseintritt, Mitglieder des Freundeskreises frei

Familienprogramm

Führungen mit anschließendem Werkstattprogramm

Sonntag, 12. Januar

Plissiert und gewickelt

Mode im alten Ägypten

Sonntag, 9. Februar

Geheimnisvolle Hieroglyphen

Schrift im alten Ägypten

Beginn jeweils 11.00 Uhr, keine Voranmeldung möglich, begrenzte Teilnehmerzahl

Teilnahme € 4,- zzgl. Museumseintritt, Kinder frei